

Team Bericht 4/2018

Team:

Dr Wolfgang Haller
Dr Markus STUMPF
Dr Antonia von Martius
Dr Martin Kreuzer
Eva Kreuzer
Edith Niederstehbruch

Nach einigen flugtechnischen Problemen sind letztendlich alle Teammitglieder am Montag den 5. November in der Klinik „St. John of God“ Lunsar/ Sierra Leone angekommen.

Das Team von Globalab war bereits vor Ort und erwartete uns.

Der Montag war der Organisation und der Vorbereitung der Operation in den nächsten Tagen gewidmet. Zuerst wurde eine Visite der Patienten, die Team 3 noch stationär zurückgelassen hatte, durchgeführt, danach begann die Triage (Patienten Selektion) in der Ambulanz. Dies ist der anstrengendste Teil, da man den meisten Patienten sagen muss, dass man ihnen nicht helfen kann und nur die wenigen selektiert, bei denen man sich weitgehend sicher ist, dass eine Operation ihre Lebensqualität wirklich verbessert.

Die nächsten Tage waren dann durch den Rhythmus von OP, Ambulanz und Visite geprägt.

Durchgeführt es Op - Programm:

- 4 Stabilisierungen bei Pseudarthrose des Femurs
- 3 Stabilisierungen beim Pseudarthrose Humerus
- 2 Stabilisierungen bei Pseudarthrose Tibia
- 7 Patienten mit Osteomyelitis in unterschiedlichen Regionen (im ganzen 14 Operationen)
- 2 Patienten mit wahrscheinlich gutartigen Knochentumoren an Mittelfuß und Tibia
- 1 Arthrodesse des Kniegelenks
- 3 Patienten mit akutem Abdomen und insgesamt neun Operationen

Die drei jungen Patienten mit akuten Abdomen standen so garnicht in unserem Fokus, aber derzeit gibt es in der Klinik keinen Abdominal-Chirurgen. Gottseidank ist Markus einer der letzten Fachärzte für Unfallchirurgie, der die volle Bauchchirurgische Ausbildung durchlaufen hat. Zusammen mit unserem Anästhesisten Martin, der aus einfachsten Mitteln eine kleine ‚Intensiv Care Unit‘ aufgebaut hat, ist es ihm gelungen diese Patienten durchzubringen.

Viel Dazu beigetragen hat auch das Team Globalab, sie konnten einen hochresistenten Keim identifizieren und dann eine gezielte Antibiotikatherapie in die Wege leiten.

Aber nicht nur bei der Therapie von Patienten waren wir erfolgreich, wir konnten auch unter Anleitung von Nils die von der Firma „Dr Mach“, Ebersberg, gespendete OP Lampe installieren. Beflügelt durch den Erfolg gaben wir deshalb zum Abschied noch ein kleines Fest in der Klinikantine für OP und Laborpersonal.

Abgerundet wurde der Aufenthalt durch einen sehr interessanten Tag in Masanga, der Ausbildungsklinik der Surgical Health Officer.

Mein Unterricht mit dem Thema Frakturbehandlung der unteren Extremität fand höchstes Interesse, und es wurde intensiv diskutiert, was man in einem Land wie Sierra-Leone tun darf oder kann! Zuletzt trafen wir uns dann mit dem uns nachfolgendem bauchchirurgischen Team (Team 5/2018) um Susanne Müller am Strand zur Übergabe.

Diese berichtete nach Ihrer Rückkehr, dass Sie alle unsere Patienten ohne eine Komplikation entlassen konnte (Keine Infektion!). Die Patienten werden ambulant weiterbetreut durch den von Rotary Ebersberg/Grafin finanzierten SHO Ibrahim.

W. Haller